

Vortrag und Diskussion am 18.7.2023

Aufarbeitung der C-Krise – was sagt die wissenschaftliche Evidenz mit Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen

Neustadt/Aisch. Mit 117 Teilnehmern war es die bislang am besten besuchte Veranstaltung des Kreisverbandes NEA der Partei „dieBasis“. Zugpferd war eindeutig der Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen, der sich schon länger mit evidenzbasierter Medizin, Patientensicherheit, Medikationssicherheit und Interessenkonflikten in der medizinischen Wissenschaft beschäftigte. In seinem Vortrag ging es um die verschiedenen Aspekte rund um die Corona-Pandemie seit 2020 samt deren kritischer Aufarbeitung.



Sönnichsen ist Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Allgemeinmedizin. Neben einer eigenen Praxis als hausärztlicher Internist hatte er eine Professuren für Allgemeinmedizin an der Paracelsus-Universität Salzburg, der Universität Witten/Herdecke und zuletzt an der Medizinischen Universität Wien. Dort fand seine Professur ein jähes Ende, nachdem er sich zunehmend kritisch positioniert hatte. Sönnichsens neuestes Buch „**Die Angst und Lügenpandemie**“ wurde gerade veröffentlicht, worin auch sämtlicher Quellen enthalten sind, die seine Aussagen unterfüttern. Es wurde am Veranstaltungsende zum Verkauf angeboten und signiert.

Mit Beginn der **Corona-Krise** Anfang 2020 wurde Wissenschaft seinen Worten nach zu Ideologie und Information durch Regierungen, öffentlich-rechtlichen Medien und die meisten wissenschaftlichen und ärztlichen Verlautbarungen zu Propaganda. Er zeigte eine ehrliche wissenschaftliche Aufarbeitung der offiziell verfügbaren Daten und Studienevidenz zur SARS-CoV-2-Pandemie, zu den Eindämmungsmaßnahmen und zur COVID-„Impfung“.

Sein erstes vertieftes Thema war die **Hospitalisierung**. Sie ging zu Beginn der Corona Welle zurück und es gab den offiziellen Zahlen nach keinerlei Überlastung der Krankenhäuser. Sämtliche Fallzahlen in den Kliniken gingen zurück, wobei deren Gewinne sogar zugenommen hätten. Der Vorhalt leerer Betten wurde belohnt. 2020 gab es ganzjährig weniger Belegungszahlen als im Vorjahr 2019.

Dass asymptomatische Menschen an Covid sterben könnten, widerspricht Sönnichsen vehement. Die Todesfallzahlen durch Covid mit 0,15 (Ioannitis) liegen minimal über dem langjährigen Mittel durch Influenza von 0,12 von 2010 bis 2020. Anlass für jedwede Panik und einschränkende bzw. die Grundrechte einschränkende Maßnahmen gab es für ihn nicht, die sich mit belegbaren Zahlen, Daten und Fakten hätten begründen lassen können.



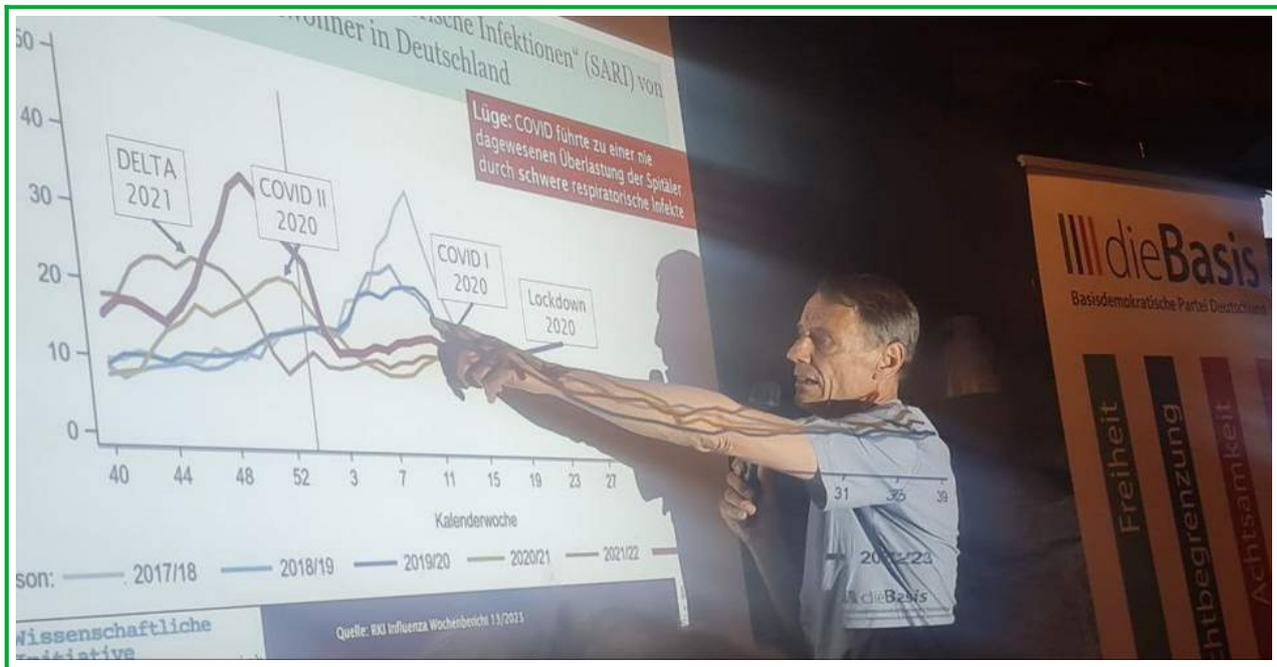
Als weitere Lüge bezeichnete der Referent die Aussage, dass Covid zu **Übersterblichkeit** führte. 2020 gab es bevölkerungsbereinigt sogar eine leichte Untersterblichkeit gegenüber dem langjährigen Mittel und seit 2021 sei eine Übersterblichkeit tatsächlich festzustellen. Diese habe jedoch andere Ursachen.

Wie sieht es mit den **Kollateralschäden** gegenüber dem Nutzen der Maßnahmen aus? Allein für Deutschland spricht Sönnichsen von 1,4 Billionen € Schäden, die in der Wirtschaft entstanden seien. Arbeit sei teils massiv ausgefallen, die Armut habe zugenommen und im Gesundheitsbereich hätten viele Krankheiten wie Schlaganfall, Herzinfarkt und Krebs zugenommen. Die Lockdowns kosteten Lebensjahre wie z.B. das Sterben alter Menschen in Isolation zeigte, weil der Lebensmut genommen wurde. Gerettet wurde dadurch niemand. Dagegen sei eine 3 bis 5 fache Zunahme von Angstschäden, Depressionen und Schlafstörungen zu beklagen, wobei bei den Kindern sogar 50% betroffen seien. Die durchschnittliche Lernzeit reduzierte sich um ca. 4 Stunden pro Tag, was langfristige Folgen zeigen dürfte. Dass Schulschließungen Menschenleben gerettet hätten, bezeichnete Sönnichsen als weitere Lüge, die verbreitet wurde. Sein Fazit: massiven Schäden stünden keinerlei Nutzen gegenüber.

Sönnichsen bezeichnete das Testen von gesunden Menschen als **Test-Pandemie**. Man schaffe sich so nur sehr viele falsch positive Testergebnisse. Dieses ganze Vorgehen sei

streng unwissenschaftlich und entgegen jeglichen Lehrwissens. Zudem kostete dieses Vorgehen allein in Deutschland völlig überflüssige 14 Mrd. €.

Das allgemein verordnete Tragen von **Gesichtsmasken** sei ohne jeglichen Nutzen-Nachweis gewesen. Selbst das RKI verlautete noch 2020: „Das Tragen von Masken ist ineffektiv.“ Korrekt getragen, würde die Maske überall gut abschließen und die komplette Einatemluft über den Stoff einzuatmen sein. Das sei sehr unkomfortabel. Beim Ausatmen gibt



es Überdruck und diese Luft entweicht überall an den Rändern. Die Maske schützt maximal denjenigen, der sie trägt und müsste nach kurzer Zeit erneuert werden. Außerdem sei das Tragen auf 90 Minuten zu begrenzen. Weitere Lüge nach Sönnichsen: „Die Masken sind ungefährlich.“ Es sei neben mangelnder Sauerstoffversorgung auch Mikroplastik in der Lunge zu beklagen. Außerdem vergrößern sie die Müllprobleme.

Zum Thema **Impfungen** gab es laut Sönnichsen nie eine Notlage, die eine Notfallzulassung gerechtfertigt hätte. Es gebe nach den offiziellen Zahlen keinerlei positiven Zusammenhang von Impfungen mit dem Rückgang der Covid-Fälle. Eher im Gegenteil: Je öfter seit 2021 jemand gespritzt gewesen sei, desto häufiger seien die Covid-Fälle aufgetreten. Weitere Lüge nach seinen Aussagen: „Die Impfung verhindert Todesfälle.“ oder auch: „Die Impfung schützt vor Covid.“ oder „Die Impfung schützt vor Weitergabe.“ Die angebliche Impfeffektivität von 95% stellte Sönnichsen als komplette Milchmädchenrechnung bloß, nachdem er die Geschichte hinter dieser Aussage herleitete. Korrekt betrachtet komme höchstens 0,7 % heraus, was die Unwirksamkeit belege. Dass die Impfung sicher sei, bezeichnete der Referent als weitere Lüge, was die hohe Zahl an Geschädigten belege. Ein Nachweis sei hauptsächlich pathologisch zu führen, was leider nur selten gemacht wurde. Werden jedoch Obduktionen bei nach der Spritze Verstorbenen gemacht, ist der Zusammenhang oft sehr klar. Es gebe bei der Covid Spritze 60 mal mehr Nebenwirkungen als bei bisherigen Impfungen. Ein deutliches Zeichen, diese Mittel längst vom Markt zu nehmen und mit der juristischen Aufarbeitung zu beginnen. Seit 2021 sei bei den 15 bis 29 jährigen eine deutliche Sterblichkeit zu beklagen, außerdem ginge die Geburtenrate in einem bislang unbekanntem Maße zurück.

Eine sehr angeregte Diskussion schloss sich dem Vortrag an. Eine Frage aus dem Publikum war, wie man mit Impfgeschädigten umgehen soll. Sönnichsen: „Zu sagen, ich hab dich ja vorher gewarnt, du wolltest ja nicht hören“ sei nicht gut. „Wir müssen damit leben und sollten die Betroffenen nach Möglichkeit unterstützen. Ich bleibe immer in einer wertschätzenden und achtsamen Begegnung, auch wenn ich vollkommen anders denke, als mein Gegenüber.“

Bildrechte: Jürgen Osterlänger



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
<https://diebasis-neabw.de>
09104-1431 / 01606963785
IBAN DE20 7606 9559 0001 5949 07

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz